



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

VII. Jenner. In timore Domini esto totâ die, quia habebis spem in novissimo. Sey in der Furcht Gottes den gantzen Tag/ dann du wirst zu letzt Hoffnung haben. Prov.23.v.18.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

VII Jenner.

In timore Domini esto tota die, quia habebis spem in novissimo.

Seh in der Furcht Gottes den ganzen Tag / dann du wirst zu legt Hoffnung haben. Prov. 23. v. 18.

1.

Betrachte die grosse Frucht / welche die heilige Frucht Gottes mit sich bringt ; nemlich die Hoffnung in dem Tod ; in novissimo, zu legt. Dieses ist eine allgemeine / und von der Erfahrung verwehrte Regel. Die jenen / so bey Lebenszeiten gar zu keck sind / und / wann sie sündigen / zu sagen pflegen / die Göttliche Barmherzigkeit werde ihnen zu Hülff kommen / getrauen ihnen dieselbe in dem Tod nicht anzuruffen. Sie sind voller Verwerffung / oder wenigstens des Mißtrauens. Diese aber / so eines furchtameren Gewissens waren / zeigen ein hebergsteres Gemüth. Siehe ein wenig / unter welchen du seyh.

2. Betrachte / daß / solche Hoffnung in dem Tod zu erhalten / aniege kein gemeine Furcht Gottes genug sey / sondern es muß eine sehr grosse seyn. Daher sagt er nicht : Sit in te timor Domini tota die : Es solle die Furcht Gottes den ganzen Tag in dir seyn. Sondern / Jenner.

Esto in timore Domini tota die: Du sollst in der Furcht Gottes den ganzen Tag seyn. Dann die Furcht Gottes hat die völlige Eigenschaft des Meers / welches dich also umgiebt / daß / wenn du in demselben versenckst / nicht mehr kanst heraus kommen. Wie lange Zeit aber sollst du die Furcht Gottes haben? Von Morgens an / bis an den Abend. Er sagt nicht / alle Tag / sondern den ganzen Tag. Er wil die Furcht Gottes nicht allein off / sondern ohne Unterlaß haben.

3. Betrachte / was dieses sey / so denen jenen zuletzt versprochen wird / welche einer so hohen Furcht Gottes sich bekeissen. Habebis spem in novissimo. Du wirst in dem Tod eine Hoffnung haben. Er sagt nicht ; du wirst eine Sicherheit haben ; sondern / du wirst eine Hoffnung haben. Dann auch so gar diese obermelte Furcht selbstens kan dir niemahlen einige Sicherheit geben. Wann diesem also / was wird daß mit jenen geschehen / welche nicht das

man hat
sehr
v

das geringste von der Furcht können / wann auch die Gottesfurch-
 Gottes haben? Wie werden die tigen nicht mehr haben werden / als
 Lasterhaften eine Sicherheit haben eine Hoffnung?

VIII. Jenner.

Maledictus dolosus, qui habet in grege suo
 masculum, & votum faciens, immolat debile Do-
 mino: quia Rex magnus ego, dicit Dominus
 exercituum.

Verflucht sey der Betrüger / der in seiner Heerde ein
 Männlein hat / und thut ein Gelübd / und opffert dem HErrn ein
 untüchtiges: dann ich bin ein grosser König / spricht der HErr der
 Heerscharen. Malach. 1. v. 14.

1.

Betrachte / wer dieser allda befehlt. Siehestu nicht / daß dieß
 verfluchte Betrüger sey. Es von Gott nicht gebenedeiet / sondern
 ist derjenige / welcher unter verflucht werden? Lasse sie machen/
 läst ein gutes Männlein zu opffern / dann sie werden niemahlen einigen
 das ist / welcher dasjenige unterläst / Nutzen darvon tragen. Mercke du
 so seine Sagungen / sein Ambt / oder wol / dasjenige fürnehmlich zu be-
 sein Vorsteher von ihm begehren / obachten / was du versprochen hast.
 und opffert ein schwaches / nemlich
 dasjenige / was ihm in seinen eigen- 2. Betrachte / daß derselbe / der
 sinnigen Kopff kömte. Und dennoch / also handelt / ein Betrüger genannt
 D wie viel sind derjenigen / welche wird / diereil er gleichsam verlangt /
 also handeln! Sie haben etliche ge- Gott zu betrügen / indeme er sich
 wisse Andachten / etliche Gesühngen / für geistlich und heilig zeigt / da er
 etliche Fasten / etliche Gebete abson- es doch in der Wahrheit nicht ist. In
 derlich / so mit dem Mund außge- der Sach selbstien aber betruget er
 sprochen werden / und diese Dinge das Volk / welches sich offermahlet
 zu verrichten / thun sie den höchsten über gewisse kleine Werck der ab-
 Fleiß: hingegen sind sie die allernach- sonderlichen und ungewöhnlichen
 läpzigsten in dem / was ihre Regul Andacht mehrer verwundert / als über
 ein ganges / nach der Regul vöellig
 einge-